

# Sport und Religion an berufsbildenden Schulen

– Beitrag zum Berufsschulsymposium vom 09.03.06 in Erfurt –  
Gemeinsames Projekt der Fachbereiche Religion und Sport zum Berufsinformationstag am 19.02.2006

Text: Paul Oschmann

## Aufrecht gehen – Haltung bewahren

Unter diesem Motto haben die Fachbereiche Religion und Sport den spezifischen Charakter ihres Fachs einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Auftrag zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen stand dabei im Mittelpunkt. Die Bedeutung des Begriffs „**Haltung**“ als **Ausdrucksform der Gesamtbefindlichkeit** des Menschen wurde in der Spezies der beiden Fächer thematisiert und präsentiert. Dabei wurde das Zusammenwirken von äußerer und innerer Haltung praxisnah dargestellt.

### 1. Grundsätzliches zum Begriff „Haltung“

Haltung wird hier als Ausdrucksform der Gesamtbefindlichkeit des Menschen verstanden. Haltung ist etwas, das sich nach außen und innen dokumentiert. Beide Dimensionen wirken wechselseitig in engem Zusammenspiel.

- Die äußerlich eingenommene Haltung wirkt nachhaltig auf das innere Befinden des Menschen.
- Eine innerlich wirksame Haltung hat Einfluss auf die äußere Körperhaltung.
- Haltungen sind somit unmittelbare Ausdrucksform unserer Person und sie entwickeln einen wirksamen Kommunikationsprozess. Haltungen haben potentiellen Vorbild- und Modell-

charakter und sie verursachen unmittelbaren Nachahmungseffekt.

- Haltung und Gefühle wirken aufeinander, und wir können durch die Einnahme von Haltungen Einfluss nehmen auf die Entwicklung unseres äußeren und inneren Befindens. Haltung formt in gewisser Weise unser Bewusstsein – und umgekehrt.
- Haltung ist aber auch die Fixierung eines fließenden Verhaltens. Aus regelmäßig wiederholten Abläufen bildet sich eine anhaltende Wirkung: die Ausformung von Grundhaltungen.
- Haltungen sind aber auch brüchig. Gerade in Grenzsituationen, „wenn sich Haltung kaum noch bewahren lässt“, werden bestehende Haltungen aufgelöst und neu geformt.

### 2. Konsequenzen

Aus diesen Erkenntnissen wachsen enorme Chancen im Bildungssektor mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Haltungen können wahrgenommen, eingenommen, nachgeahmt, mitvollzogen, abgelehnt, eingeübt, ritualisiert, verbalisiert, dramatisiert, modelliert, typisiert, parodiert, reflektiert, kritisiert, stabilisiert und korrigiert werden.

In der Vielfalt dieser Möglichkeiten liegen enorme Chancen zur Persönlichkeitsbildung im Sport- und Religionsunterricht.

### 3. Aufrecht gehen – Haltung bewahren

**Zwei Impulse aus biblischen Quellen** (Projekt zum Berufsinformationstag)

In jedem Menschen ist das Bedürfnis nach aufrechter Haltung grundgelegt. Die Bibel ist voll mit menschlichen Erfahrungen von Krisen, Tiefschlägen, Niedergeschlagenheit und Verzweiflung. Die Sehnsucht nach Aufrichtung und Erlösung durchzieht die Bibel von Anfang an. Diese Sehnsucht wird in der Zuwendung Gottes bis hin zum aufrichtenden Wirken Jesu Christi mit Hoffnung erfüllt.

#### a) Die Gebote am Sinai als Wegweiser zur aufrechten Haltung des Menschen

In einer zeitgemäßen Formulierung erscheinen die Gebote am Sinai nicht als Lebenseinschränkung, sondern als Wegweiser in der Sehnsucht nach persönlicher Freiheit und in der Suche nach erfülltem Leben in aufrechter Haltung. (Siehe Anhang)

#### b) Gerechtigkeit als Aufrichten des gebeugten Menschen (Das Gleichnis vom Weinbergbesitzer)

Jesus verkündet das anbrechende Gottesreich im Bild des aufgerichteten Menschen.

Die Tagelöhner, die sich am Morgen auf dem Marktplatz einfanden und auf Arbeit warteten, standen zunächst aufrecht und hoffnungsvoll da.

Als ihnen jedoch nach längerem Warten keine Arbeit angeboten wurde, fielen sie immer mehr in sich zusammen. Die nicht mehr erwartete Chance kam für die Verzweifelten doch noch. Zunächst konnten sie am Abend noch eine Stunde arbeiten und darüber hinaus bekamen sie völlig unerwartet auch noch den vollen Tageslohn.

In dieser außergewöhnlichen Zuwendung zeigt sich die „ungerechte“ Gerechtigkeit Gottes, die größer ist als die formale und korrekte Leistungsabrechnung nach menschlichen Maßstäben!

*Gerechtigkeit im Maßstab Gottes bedeutet primär den Menschen aufrichten!*

In großformatigen Bildern wurden die verschiedenen menschlichen Erfahrungen und das aufrichtende Wirken Gottes (im Handeln des gültigen Weinbergbesitzers) unmittelbar vor Augen geführt.

Aus den Quellen der Bibel atmet die Hoffnung auf ein Leben, das in allen Krisen und Tiefschlägen das aufrichtende Wirken Gottes möglich erscheinen lässt. Eine Haltung, die darauf ausgerichtet ist, den Menschen aufzurichten, kann auch in unserer Zeit einen spürbaren

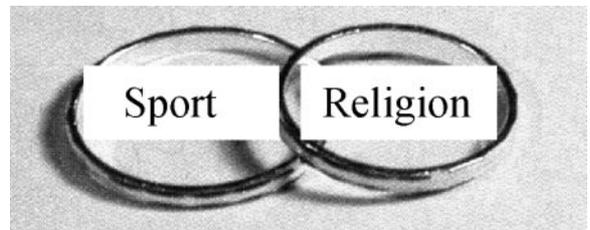
Nachahmungseffekt haben!

Wie wichtig solche Erfahrungen gerade für Jugendliche in ihrer Suche nach Orientierung und Perspektiven sind, zeigt nicht zuletzt die tägliche Erfahrung im Schulalltag mit unseren Berufs- und berufslosen Schülern.

Ein beherztes pädagogisches Handeln an unseren Schülern ganz im Sinne der biblischen Denkanstöße wirkt in jedem Fall aufbauend für Schüler und Lehrer.

**Auf die Haltung kommt es an!!!  
– Nicht nur im Sport- oder Religionsunterricht**

## Aufrecht gehen – Haltung bewahren!



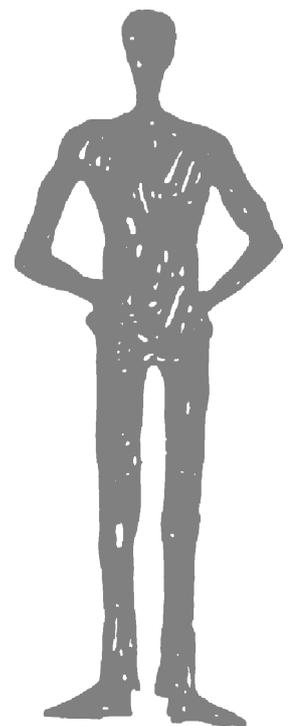
... Wussten sie schon,  
dass die Nähe eines Menschen  
gesund machen kann?

Wussten sie schon,  
dass das Wegbleiben eines Menschen  
sterben lassen kann,  
dass das Kommen eines Menschen  
wieder aufleben lässt?

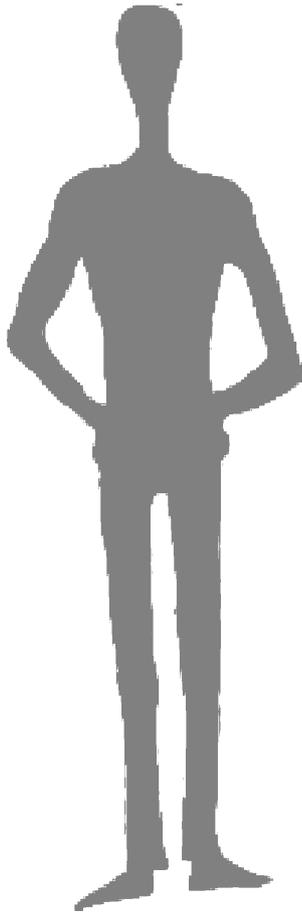
Wussten sie schon,  
dass die Stimme eines Menschen  
einen anderen wieder aufhorchen lässt,  
der für alles taub war?

Wussten sie schon,  
dass ein gutes Wort,  
ein freundlicher Blick,  
eine helfende Hand  
einen Menschen,  
der ganz unten ist,  
wieder aufrichten kann?

**Wussten sie schon,  
dass die Liebe eines Menschen  
Wunder wirken kann?**



## Die Zehn Goldenen Regeln



**1)**

Du hast einen wertvollen Körper!  
Deine Gesundheit ist kostbar!

Du bist eine  
Einzigartige Person  
Dein Leben ist ein  
Geschenk Gottes

**2)**

Geh dankbar und sorgsam  
mit diesem Geschenk um!

**3)**

Um fit zu bleiben,  
musst du regelmäßig trainieren  
und auftanken (regenerieren).

Das braucht einen  
guten und gesunden  
Lebensrhythmus!

**4)**

Sei dankbar für alles!  
Deinen Eltern, deinen Freunden  
und allen,  
die dir helfen und für dich sorgen!

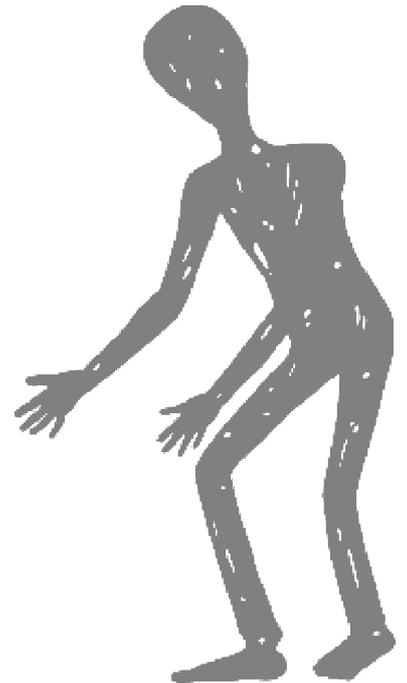
**5)**

Das Leben hat Gefahren und Risiken!

Sei nicht leichtsinnig  
und übermütig  
Pass auf dich auf –  
und ebenso auf  
deine Mitmenschen!

**6)**

Ein gepflegter Körper  
macht dich attraktiv.  
Die Pflege der ganzen Person  
macht dich zu einer  
geschätzten und liebenswerten  
Persönlichkeit





**7)**

Deine Freiheit ist dir wichtig!  
Vergiss dabei aber nicht,  
dass deine Freiheit dort endet,  
wo der Freiraum  
des anderen beginnt!

**8)**

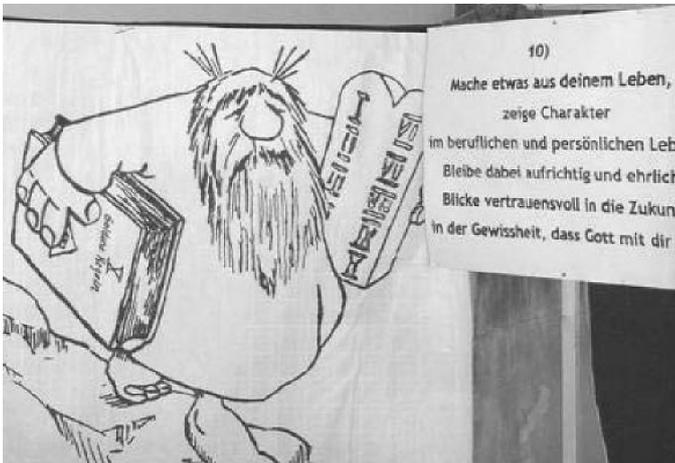
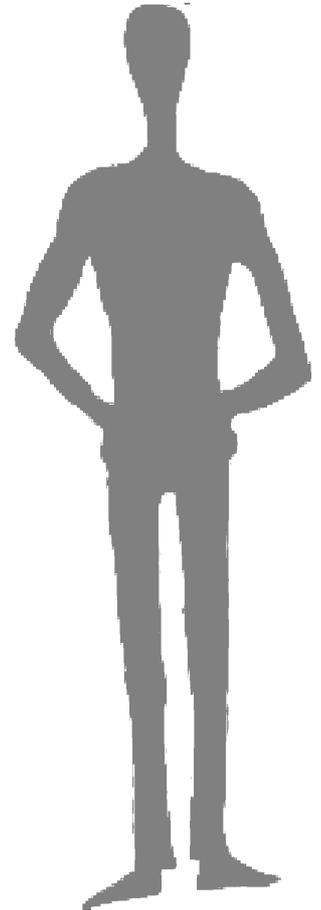
Selbstwertgefühl, Selbstachtung und Ehre  
bauen dich auf!  
Respektiere aber in gleicher Weise  
deine Mitmenschen!

**9)**

Auf die Haltung kommt es an!  
Achte dabei nicht nur  
auf die Körperhaltung,  
sondern auf die  
Haltung  
deiner ganzen Persönlichkeit!

**10)**

Mache etwas aus deinem Leben,  
zeige Charakter  
im beruflichen und  
persönlichen Leben!  
Bleibe dabei  
aufrichtig und ehrlich!  
Blicke vertrauensvoll in die Zukunft,  
in der Gewissheit,  
dass Gott mit dir geht!



# Projekt „Die Kraft des Sehens“

Text: Stefan Wintersteiner

Ein altes Problem: Wie erreicht man in der Unterrichtseinheit 8.5 („Gebet und Meditation“) nicht nur den Kopf, sondern auch das Herz? Aus unerwarteter Ecke möchte ich eine Anregung vorstellen: Der Text „Die Kraft des Gebetes“ der deutschen Mystikerin Gertrud von Helfta (1256–1302), übrigens ein Fundstück aus dem Pfarrbrief. Wir haben den Text zuerst thematisch gegliedert, d.h. in sinnvolle Strophen eingeteilt. Dann durfte sich jeder Schüler drei Strophen aussuchen, die er als Bild gestalten wollte. Daraus konnten die Strophen so verteilt werden, dass alle vertreten waren, jeder Schüler aber auch eine der gewünschten bearbeiten konnte. Vorgaben waren sowohl die graphische Gestaltung des Textes als auch die bildnerische Umsetzung, wobei die Gewichtung den Schülern überlassen blieb. Entstanden ist so ein Fries als Klassenschmuck mit dem durchgehenden Text, der bei größeren Klassen natürlich auch doppelt erstellt werden kann. Zu veranschlagen sind drei Stunden, eine für die Texterschließung und -verteilung sowie zwei für die Erstellung der Bilder und ihr Anbringen im Klassenraum. Das Bild zeigt die Klasse 8D des Martin-Pollich-Gymnasiums in Mellrichstadt, wobei jeder Schüler seine Arbeit „präsentiert“.

## Die Kraft des Gebetes

Das Gebet hat große Kraft,  
das ein Mensch verrichtet  
nach bestem Können.

Es macht ein bitteres Herz süß,  
ein trauriges froh,  
ein armes reich,  
ein törichtes weise,  
ein verzagtes kühn,  
ein schwaches stark,  
ein blindes sehend,  
ein kaltes brennend.

Es zieht den großen Gott  
in des kleine Herz.

Es trägt die hungrige Seele  
empor zu Gott, dem lebendigen Quell,  
und bringt zusammen zwei Liebende:  
Gott und die Seele.

Gertrud von Helfta



DIE **KRAFT** DES **GEBETES**

Vater unser im Himmel,  
 gehellig werde dein Name,  
 dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
 wie im Himmel so auf Erden,  
 unser tägliches Brot gib uns heute,  
 und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unsern Sündigern,  
 und führe uns nicht in Versuchung,  
 denn dein ist  
 das Reich und die Kraft  
 und die Herrlichkeit  
 in Ewigkeit. Amen

Es macht ein bitteres Herz süß

Ich heiße **GEBET**. Ich habe große Kraft!

Es macht ein **trauriges** Herz **Freud**

Tod Hass Glück Liebe

Das ein Mensch **verrichtet**.

Ein **armes** **reich**

nach bestem Können.

**ein** **törichtes** **weise** **ein**

**VERZAGTES** **KUHN**

ein schwaches  
stark

In das  
kleine  
HERZ

Es trägt  
die  
hungrige  
Seele



empor zu  
Gott  
dem  
Lebendigen



und bringt  
zusammen zwei  
Liebende

Er zieht  
den großen Gott

